

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des BHB  
Vom 7.3.09 in Hannover  
Clubheim des SV Eintracht von 1898 e.V.**

Beginn der Veranstaltung: 14:00 h

Anwesend waren der Vorstand:

Frau P. Stübner, Frau S. Barth, Frau S. Baumgarten( kommissarisch) und Herr M. Seiffert sowie die Vertreter von 15 Mitgliedsvereinen mit insgesamt 27 Stimmen

1. Begrüßung

Frau Stübner begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Sie bat die Anwesenden, sich im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres zu erheben. Sie beantragte eine Änderung der Tagesordnung: die im Punkt 6 der Tagesordnung aufgeführte Festsetzung der Jahresbeiträge zusammen mit dem Antrag des Bridge-Club "City-Insel" e. V. (Punkt 8) zu beraten. Diese Änderung wurde einstimmig akzeptiert. In diesem Zusammenhang stellte Herr Kaspereit (BC City-Insel) den Antrag, vom Beitrag 09 1€ an die Jugendarbeit abzuführen. Er wurde mit 19:8 Stimmen abgelehnt.

2. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 3.3.08 wurde mit 23:4 Stimmen genehmigt

3. Bericht des Vorstandes

- Stübner

Frau Stübner teilte mit, dass sich im letzten Jahr ein Verein (Hardeggen) aufgelöst habe, dafür ein Verein (Hannover-Velber) neu hinzugekommen sei. Damit hat der BHB weiterhin 34 Mitgliedsvereine mit insgesamt 1957 Mitgliedern. 2008 habe das Amt des Kassenwartes mehrfach gewechselt: Herr Glawe habe krankheitsbedingt sein Amt zum 31.3.08 niedergelegt. Daraufhin habe der restliche Vorstand Herrn Kaspereit vom Bridge-Club "City-Insel" zum kommissarischen Kassenwart ernannt. Frau Stübner bedankte sich bei Herrn Kaspereit für die geleistete Arbeit. Da sich jedoch im August herausgestellt habe, dass mit ihm eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht möglich gewesen sei, habe der Vorstand ihn von seiner Aufgabe wieder entbunden. Als neue kommissarische Kassenwartin sei Frau Baumgarten vom Bridge-Club Goslar ernannt worden. Auch bei Frau Baumgarten bedankte sich Frau Stübner für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen. Wie 2007 habe der BHB wieder ein Clubverantwortlichentreffen diesmal in Northeim durchgeführt. Die Teilnahme sei enttäuschend gewesen: von den 34 Vereinen nahmen nur 13 teil. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Niedersächsischen Turnerbund in Melle sei kleiner gewesen als in den Jahren davor. Dies sei durch die Krankheit von Frau Schöttler bedingt, dennoch seien die ca. 20 Teilnehmer überwiegend begeistert gewesen. Auch in diesem Jahr wird vom 20. – 24. 4. wieder ein Lehrgang stattfinden. Sie habe jedoch leider feststellen müssen, dass die betreffende Ankündigung nicht in jedem Club ausgehängt wurde. Frau Stübner berichtete von der diesjährigen Hauptversammlung des DBV, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum feiere mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Sie verwies auf die homepage des DBV.

- Seiffert

Herr Seiffert berichtete, dass 2008 der Ligabetrieb wie in den vergangenen Jahren mit Regional, Landes-, und Bezirksliga stattgefunden habe. Dabei sei es einer weiteren Mannschaft des BTSC Hannover gelungen in die 2. BL aufzusteigen und es sehe so aus, als ob sie sich darin halten

könne. Den Vereinspokal im Bereich des BHB habe ebenfalls eine Mannschaft des BTSC gewonnen. Das Bezirkspaarturnier haben Frau Dr. Bonhorst und Herr Sander gewonnen. Im Bereich Jugendarbeit berichtete er von Erfolgen der beiden Braunschweiger Anna Rowold und Anne Heim, die bei den Junioren-Europameisterschaften in Breslau den 11. Platz belegen konnten. Ein Juniorenteam mit Braunschweiger Beteiligung ist im Herbst zu den World Mind Games nach Peking gefahren und belegte dort einen guten Mittelfeldplatz.

Im Jan 08 fand in Goslar ein Jugendturnier statt, an dem ca. 30 Jugendliche teilnahmen, darunter einige viel versprechende Nachwuchstalente. Daher habe er ein solches Turnier im Jan.09 wiederholt mit 39 beteiligten Jugendlichen. Es wurde in mehreren Leistungsklassen gespielt, je nach Lernstand der Jugendlichen. Es sei zwar unheimlich anstrengend zu leiten gewesen, aber wichtig und sinnvoll für die bridgesportliche Entwicklung der Jugendlichen. Er berichtete von seiner Arbeit an Schulen. Leider sei zu beobachten, dass schon Sechstklässler sich von der Schule (Stichwort: Turboabitur) so in Anspruch genommen fühlten, dass sie das Bridgespielen wieder aufgegeben hätten. Es sei deshalb kaum möglich, erfolgreich an Schulen Bridge zu unterrichten. Vielleicht sei es einem engagierten Lehrer eher möglich, an seiner Schule für eine Konstanz des Bridgeunterrichts zu sorgen.

In der Turnierleiteraus- und Fortbildung hat es im September zwei Seminare von Herrn P. Eidt über die neuen Bridgeregeln gegeben, die sehr gut besucht waren (insgesamt 37 Teilnehmer). Im November war ein weiteres von Herrn M.Seiffert geplant. Da dann jedoch etliche nicht erschienen sind, ohne vorher abzusagen, war die Mindestteilnehmerzahl unterschritten, so dass das Seminar nicht kostendeckend abgehalten werden konnte. Für ein Seminar zum Erwerb des weißen TL-scheines, das über zwei Tage gehen müsse, haben sich nicht genug Interessenten gefunden. Herr Seiffert bat die Anwesenden, Interessenten dafür bei ihm anzumelden. Er hoffe, dass dann im Laufe des Jahres ein solches Seminar stattfinden könne.

- Barth

Frau Barth berichtete vom Aufbau und Wartung der homepage des Landesverbandes. Hier haben alle Vereine des BHB die Möglichkeit ihre Vereinsdaten, Veranstaltungen und Unterrichtsangebote darzustellen. Sie forderte die Anwesenden noch mal nachdrücklich dazu auf. Damit könnten Terminüberschneidungen vermieden werden. Auch sei es wichtig, Bridgekurse anzubieten und auch hier zu veröffentlichen, da nahezu alle Vereine Nachwuchsprobleme hätten. Das zeige auch die seit Jahren stetig abnehmende Zahl von Mitgliedern im BHB. Im Herbst war der Wunsch nach einem Übungsleiterlehrgang in Hannover aufgekommen. Sie habe daher in Zusammenarbeit mit dem DBV ein Seminar unter Leitung von Frau Battmer organisiert, das im Februar sehr erfolgreich mit dem 1. Wochenende und 14 Teilnehmern gestartet ist. Die Teilnehmer werden hier die Lizenz für qualifizierten Unterricht nach dem Unterrichtssystem FORUM D des DBV erwerben.

- Baumgarten

Frau Baumgarten berichtete, sie habe im September die umfangreichen Unterlagen übernommen und gesichtet, was durch den mehrfachen Wechsel nicht ganz einfach gewesen sei. Sie habe die Kontoführung fortgeführt, den Kassenbericht 08 erstellt und einen Haushaltsplan für 2009 aufgestellt. Beide Unterlagen lägen den Anwesenden vor.

#### 4. Bericht der Kassenprüfer

Frau Dose als Kassenprüferin berichtete von der vor der Mitgliederversammlung stattgefundenen Kassenprüfung. Alle Vorgänge Sept. – Dez. seien ordnungsgemäß belegt und gebucht worden, ebenso wie im Zeitraum Jan. – März bei Herrn Glawe und April – Aug. bei Herrn Kaspereit. Bei allen 3 Prüfungen hätten sie nichts zu beanstanden gehabt.

Sie äußerte jedoch den Wunsch, nicht nur die einzelnen Buchungen zu überprüfen, sondern auch die Wirtschaftlichkeit einzelner Veranstaltungen beurteilen zu können. Dies würde durch eine Gegenüberstellung der Ein- und Ausgaben bezogen auf die Veranstaltung erleichtert. Frau Baumgarten meinte, dass sie dies auf Anfrage gerne tun könne, für die Hauptversammlung würde es jedoch zu umfangreich werden.

Anschließend erklärte Frau Dose überraschend, dass sie und Frau Blöchl nicht wieder als Kassenprüfer zur Verfügung stehen werden. Sie hätten dieses Amt jetzt lange genug ausgeübt. Sie hätten jedoch schon für einen Nachfolger gesorgt.

#### 5. Aussprache über den Bericht des Vorstandes

In der folgenden Diskussion wie auch bei der Diskussion über den Haushaltsplan oder den Antrag des BC- City Insel und immer wieder zwischendurch wurden verschiedene Punkte teilweise heftig und emotional kontrovers diskutiert. Eine Zusammenfassung erfolgt am Schluss des Protokolls

#### 6. Entlastung des Vorstandes

Frau Dose beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese erfolgte mit 25 Ja -Stimmen und 2 Enthaltungen.

#### 7. Haushaltsplan 09

Frau Baumgarten stellte den Haushaltsplan für 2009 vor, der auch allen Anwesenden schriftlich vorlag. Der Plan sieht Einnahmen von 11100.-€ und Ausgaben von 12400.-€ vor. Die Differenz erklärt sich durch die Ausgaben für die Jugendarbeit. Im Jugendetat sind noch ca. 1400.-€ zweckgebundene Mittel, die die Mehrausgaben tragen können. Bei der Diskussion (s.u.) wurde dem Vorstand folgender Auftrag erteilt:

- sich bei anderen Landesverbänden zu erkundigen: wie werden die Verbandsturniere organisiert? wie viele Turniere, wie viel Startgeld, werden Preisgelder gezahlt?
- eine Umfrage bei den eigenen Turnierteilnehmern zu veranstalten: Was sind die Motive, an den Turnieren teilzunehmen, bzw. was würde sie von einer Teilnahme abhalten?

Folgender Beschluss wurde mit 27:0 Stimmen gefasst:

Bei der Erstellung des Haushaltsplanes für 2010 soll der Vorstand eine Reduzierung der Preisgelder in Erwägung ziehen. Dabei soll er die Ergebnisse des Vergleichs mit anderen Landesverbänden und der Umfrage berücksichtigen. Das Ziel ist es, den Mitgliederbeitrag möglicherweise wieder auf 2.-€ senken zu können.

Anschließend wurde der vorliegende Haushaltsplan09 einstimmig genehmigt (27:0)

#### 10. Neuwahlen des Vorstandes

Es wurde beantragt, den Punkt 10 der Tagesordnung (Neuwahl) vorzuziehen, da der alte Vorstand bereits entlastet, und somit im Moment kein Vorstand im Amt sei. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Der alte Vorstand erklärte sich bereit für die Ämter wieder zu kandidieren. Weitere Kandidaten waren nicht vorhanden. Da die Satzung des BHB keine Wahl en bloc zulässt, wurde einzeln gewählt:

1. Vorsitzende	Frau Petra Stübner	25 : 2
Sportwart	Herr Michael Seiffert	27 : 0
Kassenwartin	Frau Silke Baumgarten	27 : 0

Unterrichtswesen/ homepage	Frau Sabine Barth	27 : 0
Ständige Vertreterin der 1. V.	Frau Sabine Barth	27 : 0
Kassenprüfer 1	Herr Johannes Wübbels	27 : 0
Kassenprüfer 2	Herr Peter Daube	27 : 0

#### 8. Treffen der Clubverantwortlichen

Frau Stübner berichtete, dass das Treffen der Clubverantwortlichen ursprünglich eingerichtet wurde, damit sich die Vereinsvorstände im Landesverband besser kennen lernen. In den letzten Jahren sei dabei jeweils ein für die Vereine interessantes Thema zur Diskussion gestellt worden. Da in den letzten Jahren die Teilnehmerzahl beständig zurückgegangen sei, bat sie die Anwesenden um ein Meinungsbild, ob diese Veranstaltung weiter beibehalten werden solle. Einige meinten, es sei im Prinzip eine gute Sache. Andere glaubten, dass kaum noch Informationsaustausch stattfinde und sich die meisten kennen. Wenn wirklich Fragen zur Leitung des Bridgeclubs beständen, könne man auch telefonisch Rat suchen. Falls ein solches Treffen stattfinde, solle es besser organisiert werden, so dass nicht beim anschließenden Turnier jemand ohne Partner da stünde. Frau Stübner bedankte sich für diese Kommentare. Der Vorstand werde sich zusammensetzen und beraten.

#### 9. Antrag des Bridgeclub "City-Insel"

a) Herabsetzung des Mitgliederbeitrages von 3.-€ auf 2.-€ Im Antrag war für diesen Vorschlag kein Datum genannt worden. Frau Stübner erklärte, da der Beitrag nicht für das laufende Jahr geändert werden könne, käme dafür erst 2010 in Frage. Nach heftiger Diskussion (s.u.) über Einsparmöglichkeiten durch Umorganisation der Verbandsveranstaltungen kam es zur Abstimmung:  
Mit 23 : 4 Stimmen wurde für eine Beibehaltung des Beitrags von 3.-€ gestimmt

#### b) Abstimmung über den Entwurf einer Finanzordnung

Frau Stübner war der Meinung, dass das Beschließen einer Finanzordnung nicht Aufgabe der Mitgliederversammlung sei. Sie kündigte jedoch an, dass sich der Vorstand in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema befassen werde.  
Nach längerer Diskussion zog Herr Kaspereit diesen Teil des Antrags zurück.

#### c) Genehmigung einer Vorstandspauschale

Nach längerer Diskussion (s.u.) wurde für die Beibehaltung der bisherigen Praxis abgestimmt: 16 Ja-, 9 Enthaltungen, 2 Nein-Stimmen. Bisher erhielt jedes Vorstandsmitglied eine Pauschale von 20.-€ für Bürokosten. Verzehrkosten werden im Einzelfall bezahlt. Sie treten jedoch nur auf, wenn durch die Zusammenlegung zweier Veranstaltungen eine längere Anwesenheit der Vorstandsmitglieder nötig ist.

#### 11. Verschiedenes

Frau Stübner berichtete von ihrer Korrespondenz mit den Clubs des BHB. Die Rückmeldungen seien meist sehr gering. So hätten auf ihre Anfrage zu einer email-Adresse nur 17 von 34 Clubs geantwortet: 11 Clubs haben eine Adresse angegeben, 6 hätten weiterhin auf postalischer Benachrichtigung bestanden. Korrekturen der Vereinsdaten auf der Internetseite des BHB können nur bei schriftlicher (email) Benachrichtigung vorgenommen werden.

Herr Elsner berichtete, dass die Göttinger Bridgeclubs sich am Sportfestival "mission olympic" der Stadt Göttingen beteiligen werden, wo sie Bridge als Denksport vorstellen

werden. Schon in der Vorbereitung ist es ihnen gelungen, Bridge der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das Festival findet vom 13. – 15. Juni statt. Informationen findet man auf der Internetseite der Göttinger Bridge-Clubs.

Frau Barth schlug vor, vom BHB ein Seniorenturnier mit kleinem Kulturprogramm in Goslar zu veranstalten, um auch den Breitensport im Landesverband zu fördern. Die Anwesenden befürworteten diesen Vorschlag. Das Turnier soll am 16.5. stattfinden.

Frau Baumgarten vermeldete, dass etliche Clubs ihre Ligagebühren noch nicht bezahlt haben, obwohl in der Einladung bereits auf Säumnisgebühren hingewiesen worden war. Sie sehe sich jetzt veranlasst, die Startgelder und die Säumnisgebühren ein zu verlangen. Weiterhin kündigte sie an, dass der BHB in Zukunft Anmeldungen zu Veranstaltungen als verbindlich betrachten werde. Werde nicht bis zu einer Woche vor dem Termin abgesagt, so seien die Gebühren trotzdem zu zahlen.

## **Diskussionen**

Thema: homepage

- Zufriedenheit mit der Aktualität der Darstellung – Keine professionelle Darstellung, ist aber auch nicht nötig – relativ geringe Kosten für die Wartung(100.-€/ Jahr) - Überlappung und Differenzen zu DBV-Seiten – Durch bloße links auf DBV- Seiten ginge das "Hannover - Braunschweig" -Profil verloren. – es fehlt eine Darstellung der Jugendarbeit -

Thema: Haushaltsplan, Verwendung der Mitgliedsbeiträge

- Bezirksturniere (BZT) sind zu teuer, sie sollten kostendeckend organisiert werden – das wäre dann keine "Förderung" von Seiten des BHB mehr, wie in der Satzung vorgeschrieben – BZT sind eine wesentliche Aufgabe des BHB, dafür sind die Mitgliedsbeiträge da - BZT sollten abgeschafft werden, die Aufgabe könnten die Einladungsturniere der einzelnen Vereine übernehmen – Die Turniere bieten die Möglichkeit, sportlich über den Tellerrand des eigenen Vereins hinauszusehen und sich mit anderen Spielern der Region zu vergleichen – BZT werden nur von 5% aller Mitglieder genutzt – Sie stehen allen offen und werden in mehreren Leistungsklassen gespielt – daher auch für Freizeitspieler geeignet. – das ist immer so, dass Angebote nur von einem Teil genutzt werden - Viele kommen nicht, weil sie nicht reisen wollen (können) – Preisgelder sollten reduziert oder abgeschafft werden – Das mindert die Attraktivität der BZT – Vielleicht könnte man die Preisgelder an die teilnehmenden Vereine zahlen – P. Eidt als Turnierleiter ist zu teuer – Es sind keine TL zu finden, die nicht mitspielen und faktisch dazu in der Lage sind, solch große Turniere zu leiten – Herr Eidt leistet hervorragende Arbeit, von der die Teilnehmer auch über das einzelne Turnier hinaus profitieren -
- 3.-€ Beitrag ist sehr viel, in anderen LV deutlich weniger – Die Jugendarbeit soll nach wie vor in ähnlichem Umfang finanziert werden. – Befürchtung, dass dies nicht mehr möglich ist, wenn der Beitrag gesenkt wird – es könnte auf die Rücklagen zugegriffen werden – Es ist solide Haushaltspolitik, wenn man eine Reserve für Unvorhergesehenes hat. – In der letzten JHV wollten die Anwesenden den Haushaltsplan nicht genehmigen, weil eine Entnahme aus den Rücklagen vorgesehen war. – man kann ja 2010 den Beitrag senken und falls nötig danach wieder erhöhen – solches Hin- und Her macht mein Vorstand nicht mit – die vorgesehene Senkung um ein Euro ist nur eine geringe Ersparnis für die Vereine, wohingegen der BHB dann sehr knapp bei Kasse wäre -

Thema: Verzehrkosten der Vorstandsmitglieder anlässlich Vorstandssitzungen oder TdC

- Bürokostenpauschale auf 70.-€ erhöhen, um damit Verzehrkosten der Vorstandsmitglieder abzudecken - bei Einzelabrechnung werden unter Umständen weniger Kosten verursacht -
- kleinliche Diskussion um ein paar Euro - Man sollte dem Vorstand vertrauen, dass er sorgsam mit den BHB-Geldern umgeht - die bisherige Praxis der Einzelabrechnung ist nicht rechtens - Die Zusammenlegung von BHB-Veranstaltungen erzeugt zwar höhere Verzehrkosten, dafür aber eine Ersparnis in den Reisekosten - Niedersachsen ist ein Flächenstaat, das erhöht auch bei uns die Reisekosten -

Ende der Veranstaltung: ca. 17:30

Anlagen: Liste der Teilnehmer  
Kassenbericht 08  
Haushaltsplan 09  
Antrag des BC "City-Insel"

Protokoll: Sabine Barth

1. Vorsitzende Petra Stübner